

Sicherung des geordneten Schulbetriebs für die städtischen Schulen

Allgemeiner Rahmen zur Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in die städtischen Schulen (vgl. § 46 Schulgesetz NRW), zuletzt geändert am 14.12.2022 (vgl. öffentliche Beschlussvorlage an den Rat Nr. V/0612/2022)

Der Rat der Stadt Münster hat den folgenden „Allgemeinen Rahmen zur Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in die städtischen Schulen (vgl. § 46 Schulgesetz NRW)“ beschlossen.

Der geordnete Schulbetrieb für die städtischen Schulen ist durch folgende Maßnahmen zu sichern:

1. Grundschulen

- 1.1 Die Aufnahmekapazitäten der städtischen Grundschulen werden unter Berücksichtigung des vom für das Schulwesen zuständigen Ministerium festgelegten jeweils gültigen Klassenfrequenzhöchstwertes (Höchstwert der Bandbreite) wie folgt festgelegt:

Stadtbezirk Mitte, Teilbereich Altstadt	Zahl der Eingangsklassen	
Martinischule	2	
Aegidii-Ludgeri-Schule	1	zzgl. eine jahrgangsübergreifende Montessori-Klasse für die Jahrgänge 1 bis 4
Stadtbezirk Mitte, Teilbereich Innenstadttring		
Kreuzschule	2	3
Martin-Luther-Schule	2	
Bodelschwingschule	2	
Overbergschule ¹⁾	4	
Johannisschule	2	
Stadtbezirk Mitte, Teilbereich Süd		
Hermannschule ¹⁾	4	
Dietrich-Bonhoeffer-Schule	2	
Matthias-Claudius-Schule	3	
Gottfried-von-Cappenberg-Schule	3	
Stadtbezirk Mitte, Teilbereich Nordost		
Dreifaltigkeitsschule ¹⁾	6	
Thomas-Morus-Schule	3	
Pötterhoekschule	2	
Mauritzschule	2	3
Stadtbezirk West		
Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Nienberge	3	
Wartburgschule ¹⁾	8	
Michaelschule	4	
Mosaik-Schule	3	
Theresienschule	2	
Marienschule Roxel	4	
Peter-Wust-Schule	3	
Ludgerusschule Albachten	3	

Stadtbezirk Nord	Zahl der Eingangsklassen
Grundschule Sprakel ¹⁾	4- 2
Paul-Schneider-Schule	3
Grundschule am Kinderbach	2
Grundschule Kinderhaus-West ¹⁾	8
Melanchthonschule ^{1), 2)}	5
Norbertschule ¹⁾	6
Stadtbezirk Ost	
Astrid Lindgren-Schule Gelmer ¹⁾	3
Matthias-Claudius-Schule Handorf	2
Kardinal-von-Galen-Schule Handorf	2
Pleisterschule	2
Margaretenschule	2
Stadtbezirk Südost	
Idaschule	4
Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Angelmodde ¹⁾	4
Eichendorffschule Angelmodde	3
Nikolaischule Wolbeck	3
Städtische Grundschule Wolbeck-Nord ¹⁾	4
Stadtbezirk Hiltrup	
Marienschule Hiltrup	2
Clemensschule Hiltrup ¹⁾	4
Paul-Gerhardt-Schule Hiltrup	2
Ludgerusschule Hiltrup	4
Grundschule Loevelingloh	1
Davertschule Amelsbüren	3

1.2 Die mit § 6 a „Klassenbildung an Grundschulen“ Absatz 1 Satz 1 der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz getroffene Regelung zur Bildung von Eingangsklassen bezieht sich sowohl auf jahrgangsbezogenen als auch auf jahrgangsübergreifenden Unterricht. Wird der Unterricht an einer Schule jahrgangsübergreifend erteilt, gelten somit alle Klassen, in denen Schulanfänger jahrgangsübergreifend unterrichtet werden, als Eingangsklassen. Diese Bestimmung wurde bei der Festlegung der Anzahl der Eingangsklassen berücksichtigt.

1.3 In begründeten Ausnahmefällen kann in einzelnen Schuljahren mit Zustimmung des Schulträgers und in Abstimmung mit der Unteren Schulaufsicht auf Antrag eine weitere Klasse gebildet werden. Dies muss im Gebäudebestand organisiert werden und darf nicht zu Raumansprüchen gegenüber dem Schulträger führen (keine baulichen Erweiterungen).

1) Der Unterricht in den Jahrgängen 1 und 2 wird jahrgangsübergreifend erteilt.

2) Die Anzahl der in die Eingangsklassen der Melanchthonschule aufzunehmenden Schülerinnen und Schüler ist abweichend von dem für das Schulwesen zuständigen Ministerium festgelegten Klassenfrequenzhöchstwert auf 22 je Klasse begrenzt.

2. Weiterführende Schulen und Schulversuch PRIMUS

2.1 Hauptschulen

Die Aufnahmekapazität der städtischen Hauptschulen wird unter Berücksichtigung des vom für das Schulwesen zuständigen Ministerium festgelegten jeweils gültigen Klassenfrequenzhöchstwertes (Höchstwert der Bandbreite) wie folgt festgelegt:

Hauptschulen	Zahl der Eingangsklassen
Hauptschule Coerde	2
Hauptschule Hilstrup	3
Hauptschule Wolbeck	2
Waldschule Kinderhaus	<u>2</u>
	9

2.2 Realschulen

Die Aufnahmekapazität der städtischen Realschulen wird unter Berücksichtigung des vom für das Schulwesen zuständigen Ministerium festgelegten jeweils gültigen Klassenfrequenzhöchstwertes (Höchstwert der Bandbreite) wie folgt festgelegt:

Realschulen	Zahl der Eingangsklassen
Erich-Klausener-Schule	3 4
Erna-de-Vries-Realschule	3
Geschwister-Scholl-Realschule	3
Johannes-Gutenberg-Realschule Hilstrup	4
Realschule im Kreuzviertel	3
Realschule Wolbeck	<u>3</u>
	19 20

2.3 Gymnasien

Die Aufnahmekapazität der städtischen Gymnasien wird unter Berücksichtigung des vom für das Schulwesen zuständigen Ministerium festgelegten jeweils gültigen Klassenfrequenzhöchstwertes (Höchstwert der Bandbreite) wie folgt festgelegt:

Gymnasien	Zahl der Eingangsklassen
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium	5
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	5
Geschwister-Scholl-Gymnasium	4
Gymnasium Paulinum	4
Gymnasium Wolbeck	4
Immanuel-Kant-Gymnasium	4
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium	3
Pascal-Gymnasium	5
Ratsgymnasium	4
Schillergymnasium	4
Wilhelm-Hittorf-Gymnasium	<u>4</u>
	46

2.4 Gesamtschulen

Die Aufnahmekapazität der städtischen Gesamtschulen wird unter Berücksichtigung des vom für das Schulwesen zuständigen Ministerium festgelegten jeweils gültigen Klassenfrequenzhöchstwertes (Höchstwert der Bandbreite) wie folgt festgelegt:

Gesamtschulen	Zahl der Eingangsklassen
Städtische Gesamtschule Münster-Mitte	4
Mathilde-Anneke-Gesamtschule	<u>6</u>
	10

2.5 Schulversuch PRIMUS

Schulversuch zur Erprobung des Zusammenschlusses von Schulen der **PRIM**arstufe **U**nd der **S**ekundarstufe

Die Aufnahmekapazität der städtischen PRIMUS-Schule wird unter Berücksichtigung des vom für das Schulwesen zuständigen Ministerium festgelegten jeweils gültigen Klassenfrequenzhöchstwertes (Höchstwert der Bandbreite) wie folgt festgelegt. Es gelten die Klassenfrequenzrichtwerte und Bandbreiten der Grundschule (Eckpunkte Schulversuch PRIMUS, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Stand 28.06.2012).

PRIMUS-Schule	Zahl der Eingangsklassen
PRIMUS-Schule Münster	
Primarstufe	2
Sekundarstufe I	2

2.6 Unterhalb der vom für das Schulwesen zuständigen Ministerium zur Klassenbildung festgelegten jeweils gültigen Bandbreite werden Eingangsklassen nicht gebildet.

2.7 Den städtischen weiterführenden Schulen, die nach dem Ergebnis der Anmeldungen keine Eingangsklassen entsprechend der Mindestzügigkeit bilden können, wird im Anschluss an die Anmeldefrist eine Karenzzeit zur Entgegennahme weiterer Anmeldungen von 2 Monaten eingeräumt.

2.8 Soweit einzelne weiterführende Schulen trotz vollständiger Ausschöpfung der unter den in Ziffern 2.1 bis 2.6 genannten Zügigkeiten eine weitere Eingangsklasse bilden müssen, wird dies in besonderen Ausnahmefällen in enger Abstimmung mit dem Schulträger – ggf. unter Inanspruchnahme freier Raumkapazitäten eng benachbarter Schulen – zugelassen.

Anmerkung:

Der Gebäudebestand der städtischen weiterführenden Schulen entspricht nicht in allen Fällen der von den Schulen gewünschten Zügigkeit nach dem Musterraumprogramm des für das Schulwesen zuständigen Ministeriums.

In jedem Fall muss sichergestellt sein, dass die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern entsprechend den festgelegten Zügigkeiten nicht zu Raumeinsparungen bei der aufnehmenden Schule führt.

Innerhalb von Schulzentren gilt, dass die von den Schulen genannten Aufnahmekapazitäten nicht zu Raumeinsparungen bei anderen Schulen führen dürfen.